



Forum Nachhaltiger Kakao
German Initiative on Sustainable Cocoa

ÜBERSICHT ÜBER DIE DATENPUNKTE AUF PROJEKT-/PROGRAMMEBENE

2024

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

- Ulrike Joras über ulrike.joras@giz.de
- Julia Ditz über julia.ditz@giz.de

1. Hintergrund

Die Nationalen Initiativen für Nachhaltigen Kakao in Europa (ISCOs) bitten ihre Mitglieder und Unterzeichner jährlich Bericht zu erstatten, um die Fortschritte bei der Zielerreichung zu verfolgen und die Rechenschaftspflicht im Sektor zu erhöhen. In der [Absichtserklärung](#), die 2020 zwischen den ISCOs unterzeichnet wurde, verpflichteten sie sich, ihre Monitoringprozesse weiter zu harmonisieren, um so die Effizienz zu steigern. In den letzten Jahren wurde die Verbesserung des ISCO-Monitorings und die Harmonisierung zwischen den ISCOs weiter vorangetrieben. Infolgedessen verfügen die Mitglieder und Unterzeichner der belgischen (Beyond Chocolate), niederländischen (DISCO), französischen (FRISCO), deutschen (Forum Nachhaltiger Kakao) und schweizerischen (SWISSCO) Initiativen¹ nun über eine harmonisierte Auswahl an Datenpunkten auf Lieferkettenebene².

Zusätzlich zu diesen Datenpunkten auf Lieferkettenebene bittet das Forum die Mitglieder auch, über eine Reihe von Datenpunkten auf [Projekt-/Programmebene](#) Bericht zu erstatten.

Der Projekt- / Programmfragebogen fragt nach den Fortschritten, die die Mitglieder innerhalb eines bestimmten Nachhaltigkeitsprojekts/-programms machen. Die Mitglieder werden gebeten, individuell für Côte d'Ivoire und Ghana zu berichten und können für andere Länder zwischen aggregierter oder individueller Berichterstattung wählen. Jedes Mitglied kann beliebig viele Projektfragebögen ausfüllen.

¹ Die kürzlich gegründete französische Initiative für nachhaltigen Kakao (FRISCO) wird das gemeinsame Monitoring-Tool noch nicht nutzen, war aber eng in die Harmonisierungsbemühungen eingebunden.

Alle Forumsmitglieder, die Projekte und Programme im Kakaosektor haben, werden gebeten, darüber zu berichten.

2. So verwenden Sie diese Übersicht über Datenpunkte

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Datenpunkte auf [Projekt-/Programmebene](#), zu welchen Forumsmitglieder gebeten werden, Bericht zu erstatten. Die Tabelle ermöglicht es Ihnen, Ihre Daten vor Beginn der Monitoringrunde 2024 am 1. März intern aufzubereiten. Die Tabelle ist wie folgt unterteilt:

- In den ersten beiden Spalten finden Sie die verschiedenen Datenpunkte und Fragen.
- In der dritten Spalte finden Sie weitere Informationen darüber, warum diese Daten abgefragt werden. Diese Informationen können Ihnen helfen, bestimmte Datenpunkte intern zu organisieren.
- Die unterstrichenen Wörter in der Datenpunktliste beziehen sich auf eine Definition oder Methodik, die in Kapitel 3 dieses Dokuments aufgeführt ist. Wenn Sie die Definition oder Methodik lesen möchten, klicken Sie bitte auf das Wort und Sie werden an die richtige Stelle in der Definitionsliste weitergeleitet.



Bitte beachten Sie, dass Mitglieder des Forums auch gebeten werden, zu Datenpunkten im Mitgliederfragebogen (incl. Lieferkette) zu berichten. Diese sind in einem separaten Dokument aufgeführt.

² Den Überblick über die Datenpunkte auf Lieferkettenebene finden Sie in dem anderen Dokument, das dieser Mail beigelegt ist.

3. Übersicht über die Datenpunkte

Bitte beachten Sie, dass wir eine **Pre-Loading-Funktion** im Projekt-/Programmfragebogen eingeführt haben. Um die Berichterstattung zu erleichtern, können Sie die Daten, die Sie im Vorjahr eingereicht haben, vorbereiten und akzeptieren oder ändern. Bitte beachten Sie, dass es obligatorisch ist, **über Côte d'Ivoire und Ghana separat zu berichten**, während Sie für andere Länder wählen können:

- länderspezifische Daten pro Land bereitzustellen;
- nur aggregierte Daten für diese anderen Länder bereitzustellen.

Datenpunkt	Frage	Grund für die Datenabfrage
1. Einleitung		
<p>Der erste Teil des Projektfragebogens umfasst Informationen zum geografischen Projektgebiet, den Themen/Schwerpunkten und den Projektpartnern. Sie werden gebeten, die Einsatzländer anzugeben, wobei es obligatorisch ist, zu Côte d'Ivoire und Ghana getrennt zu berichten. Für andere Länder können Sie länderspezifische Daten oder aggregierte Daten bereitstellen. Darüber hinaus werden Sie gebeten, eine kurze Beschreibung des Projekts zu geben, über die Themen/Arbeitsschwerpunkte des Projekts zu berichten (Dropdown-Menü) und die Projektpartner anzugeben, mit denen Sie zusammenarbeiten.</p>		
2. Erreichte bäuerliche Haushalte und Kakaobauern und -bäuerinnen		
Anzahl <u>der erreichten bäuerlichen Haushalte & Kakaobauern und -bäuerinnen</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte geben Sie die Anzahl der erreichten bäuerlichen Haushalte an - Bitte geben Sie die Anzahl der erreichten männlichen/weiblichen/gesamten Kakaobauern und -bäuerinnen an 	Die Reichweite der Projekte/Programme und das Ausmaß, in dem Projekte/Programme Frauen und Männer einbeziehen (relevant für das Einzelziel 7 des Forums).
3. Anbaufläche (Parzellen)		

Datenpunkt	Frage	Grund für die Datenabfrage
Größe der bäuerlichen Anbaufläche & Kakaoanbaufläche	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte geben Sie die durchschnittliche Größe der Anbaufläche (kombinierte Fläche von Kakao- und Nicht-Kakao-parzellen) und die Kakao-Anbaufläche (Kakao als Hauptkultur) pro erreichtem bäuerlichem Haushalt an 	<p>Die Anbaufläche kann sich auf das Haushaltseinkommen auswirken und die Daten werden benötigt, um die gesamte Kakaoanbaufläche zu ermitteln, die als Agroforstsystem bewirtschaftet wird.</p>
<h4>4. Kakaoproduktivität</h4>		
Durchschnittlicher Kakaoertrag pro Hektar	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte geben Sie den durchschnittlichen Kakaoertrag pro Hektar für die Betriebe an, die durch das Projekt/Programm erreicht werden 	<p>Bewertung der Produktivitätsveränderungen als Faktor, der sich auf das Einkommen der bäuerlichen Haushalte aus der Kakaoproduktion auswirkt.</p>
Produktionskosten pro MT Kakaobohnen	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte geben Sie die durchschnittlichen Kosten pro MT Kakao für die gesamte Kakaoproduktion der bäuerlichen Haushalte an, die durch das Projekt/Programm erreicht wird (<i>inkl. Dropdown-Menü zur Angabe der Faktoren, die in die Berechnung der Produktionskosten einbezogen werden</i>) - Bitte geben Sie an, wie viele Haushalte, die durch das Projekt/Programm erreicht wurden, in die Umfrage einbezogen wurden und wann die Datenerhebung/-analyse durchgeführt wurde 	<p>Bewertung der Produktionskosten als ein Faktor, der das Haushaltseinkommen beeinflusst.</p> <p>Benötigte Informationen zur Bewertung der Vergleichbarkeit von Daten zwischen verschiedenen Projekten und Programmen.</p>
<h4>5. Existenzsicherndes Einkommen</h4>		
Strategien, um ein existenzsicherndes Einkommen zu erreichen	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte wählen Sie über ein Dropdown-Menü aus, welche Strategie/Strategien Ihr Projekt/Programm umgesetzt hat, um zur Erzielung existenzsichernder Einkommen für die im Berichtsjahr erreichten kakaoanbauenden Haushalte beizutragen (d.h. Diversifizierung, Prämienzahlungen, Produktivität etc.). 	<p>Verstehen der Strategien zur Verbesserung des Einkommens von kakaoanbauenden Haushalten (u.a. in Verbindung mit Einzelziel 1 des Forums).</p>

Datenpunkt	Frage	Grund für die Datenabfrage
Gesamtes Haushaltsnettoeinkommen (USD) (aus Kakao)	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte geben Sie das durchschnittliche jährliche Haushaltsnettoeinkommen der kakaoanbauenden Haushalte an, dass durch das Projekt/Programm erreicht wird <ul style="list-style-type: none"> • Geben Sie das allgemeine Einkommen, das Einkommen aus der Kakaoproduktion und das Einkommen aus anderen Quellen an • Geben Sie die Zahl der in diese Erhebung einbezogenen Haushalte sowie Einzelheiten zur Datenerhebung an 	Bewerten der Einkommensniveaus bäuerlicher Haushalte und in Bezug setzen mit existenzsichernden Einkommen (u.a. relevant für das Einzelziel 1)
6. Zugang zu Finanzmitteln		
Verbesserter Zugang zu Finanzmitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte geben Sie die Anzahl der männlichen und weiblichen Bauern und Bäuerinnen an, die einen verbesserten Zugang zu Finanzprodukten oder einen anderen verbesserten Zugang zu Finanzmitteln haben. - Bitte wählen Sie über ein Dropdown-Menü die Art der angebotenen Finanzprodukte oder einen anderen verbesserten Zugang zu Finanzmitteln (Multiple Choice, d.h. Mobile Banking, Versicherungen, VSLAs...) und geben Sie die Anzahl der erreichten männlichen und weiblichen Bauern und Bäuerinnen an 	Der Zugang zu Finanzmitteln wird als wichtiges Element angesehen, um Bauern und Bäuerinnen ein besseres Einkommen zu ermöglichen.
7. Kakao-Agroforstsysteme		
# ha Kakao-Agroforstsysteme, die im Berichtszeitraum neu errichtet wurden	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte geben Sie die Anzahl der Bauern und Bäuerinnen an, die im Berichtsjahr Kakao in Agroforstsystemen angebaut haben - Bitte wählen Sie die Art(en) der Kakao-Agroforstsysteme, die im Berichtsjahr neu etabliert wurden und geben Sie die Fläche in Hektar für die gewählte(n) Kategorie(n) an (d.h. Einstiegs-, Basis-, Fortgeschrittenen- und Dynamische Agroforstsysteme) 	Bewertung des Übergangs zu Agroforstsystemen in den Erzeugerländern. Kakao-Agroforstsysteme können zu einem verbesserten Haushaltseinkommen aus der Kakaoproduktion und auch aus anderen Quellen beitragen und gleichzeitig positive Umweltwirkungen erzielen.

Datenpunkt	Frage	Grund für die Datenabfrage
8. Bäume auf dem Landwirtschaftsbetrieb		
# von <u>Mehrzweckbäumen</u> im Rahmen der Förderung von <u>Agroforstwirtschaft</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte geben Sie die Anzahl der Mehrzweckbäume an, die im Berichtsjahr an Bäuerinnen und Bauern zur Anpflanzung auf ihrer Anbaufläche und zur Förderung von Agroforstwirtschaft verteilt wurden - Bitte geben Sie die Überlebensrate der zuvor verteilten Bäume nach 2 Jahre an 	Bewertung des Umfangs und der Qualität der Ergebnisse zur Förderung von Agroforstwirtschaft.
9. Wiederaufforstung		
# Hektar Wald <u>aufgeforstet</u> außerhalb der landwirtschaftlichen Anbaufläche	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte geben Sie an, wie viele Hektar Wald außerhalb der landwirtschaftlichen Anbauflächen durch die Unterstützung des Projekts/Programms aufgeforstet wurden 	Bewertung der Entwicklung der Wiederaufforstungsbemühungen durch Forummitglieder.
Anzahl der <u>(einheimischen) Bäume</u>, die außerhalb der Anbauflächen gepflanzt wurden	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte geben Sie die (ungefähre) Anzahl der Bäume an, die außerhalb des Betriebs mit Unterstützung des Projekts/Programms gepflanzt wurden, und wie viele dieser Bäume als „einheimisch“ eingestuft werden können 	Indikator für die Bewertung der Wiederaufforstung der Wälder.
10. Waldschutz		
# Hektar mit Waldschutz	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte geben Sie an, wie viele Hektar Wald im Berichtsjahr mit Ihrer Unterstützung vom Waldschutz profitiert haben 	Bewertung der Entwicklung der Waldschutzbemühungen durch Forummitglieder

Datenpunkt	Frage	Grund für die Datenabfrage
11. Pflanzenschutzmanagement		
Pflanzenschutzmanagement	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte geben Sie an, wie viele bäuerliche Haushalte, die von Ihrem Projekt/Programm „erreicht“ wurden, im Berichtsjahr integrierten Pflanzenschutz (Integrated Pest Management) angewendet haben - Bitte beurteilen Sie die Anwendungshäufigkeit gefährlicher Pestizide in den bäuerlichen Haushalten, die durch Ihr Projekt/Programm erreicht werden (d.h. systematische oder häufige Anwendung, seltene oder keine Anwendung) 	Bewertung der Anwendung gefährlicher und/oder nicht zugelassener Pestizide.

4. Definitionen & Methoden

Agroforstsystem für die Kakaoproduktion (Beschreibung)

- Der Begriff Agroforstwirtschaft bezieht sich auf Anbauflächen, auf denen Kakaobäume bewusst mit vorzugsweise einheimischen und sich für AGROFORSTSYSTEME eignende Nicht-Kakaobaumarten kombiniert werden. Dabei handelt es sich in der Regel um andere Nutzpflanzen, wodurch ökologische, ökonomische, soziale und soziokulturelle Vorteile entstehen können. Agroforstansätze sollten lokal angepasst sein und das ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Umfeld berücksichtigen.
- AGROFORSTSYSTEME ermöglichen eine ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Kakaoproduktion, welche die biologische Artenvielfalt erhält, Erosion verringert, das Klima und die natürlichen Ressourcen schützt und den Anbau diversifiziert - zum Vorteil von Bäuerinnen und Bauern. AGROFORSTSYSTEME zielen darauf ab, das Einkommen von Bäuerinnen und Bauern zu diversifizieren, gegebenenfalls Produktionskosten zu reduzieren, die wirtschaftliche und klimawandelbezogene Resilienz von kakaobauenden Betrieben zu erhöhen und die Nahrungsmittelversorgung im ländlichen Raum zu verbessern.
- Kakaobäuerinnen und -bauern spielen eine entscheidende Rolle für die Akzeptanz, Verbreitung und Nachhaltigkeit von AGROFORSTSYSTEMEN. Ein gemeinschaftlicher Prozess, in dem die Bedürfnisse, Präferenzen und Erfahrungen der Bäuerinnen und Bauern berücksichtigt werden und sie aktiv unterstützt werden (über technische Unterstützung, Entwicklungspläne, Kapazitätsaufbau), ist essenziell, um bestehende Anbausysteme nachhaltiger auszugestalten.
- Bananenpflanzen/Kochbananen zählen nicht als Bäume/Baumarten.*
*Lediglich botanisch klassifizierte Bäume werden als „Bäume“ gewertet, andere Pflanzen wie Stauden (so auch (Koch-)Bananenstauden), zählen daher nicht.

Agroforst-Kategorien für Kakao-Agroforstsysteme

Einstiegstufe für AGROFORSTSYSTEME (1):

- Mindestens 16 Nicht-Kakaobäume pro Hektar mit mindestens 3 verschiedenen – vorzugsweise einheimischen – Baumarten.
- Diese Einstiegstufe für AGROFORSTSYSTEME entspricht den Agroforstindikatoren von CFI und WCF.

Basiskategorie für AGROFORSTSYSTEME (2):

- Mindestens 40 % Überschirmungsgrad und mindestens 5 verschiedene einheimische Baumarten. Diese Kategorie für AGROFORSTSYSTEME entspricht den Rainforest Alliance Referenzparametern für Beschattung und biologischer Artenvielfalt.

Fortgeschrittene Kategorie für AGROFORSTSYSTEME (3):

- Mindestens 40% Überschirmungsgrad,
- mindestens 12 verschiedene einheimische Baumarten (nicht: Pionierbaumarten),
- Mindestens 15% einheimische Vegetationsbedeckung,
- 2 Stockwerke / Baumstrata und eine Mindesthöhe der Schattenbäume von 12-15 Metern.
- In dieser Kategorie wird ein besonderer Fokus auf den landschaftlichen Ansatz der Agroforstwirtschaft gelegt. Sie orientiert sich an den Empfehlungen des VOICE-Netzwerks.

Dynamische AGROFORSTSYSTEME (4):

- Diese Systeme zeichnen sich durch eine sehr hohe Baumdichte pro Hektar aus. Das Anbausystem beherbergt viele verschiedene Baum- und Pflanzenarten mit unterschiedlichen Lebenszyklen, die verschiedene Zwecke erfüllen (Kohlenstoffbindung, alternative Einkommensquellen, Nahrung etc.). Sie gedeihen in verschiedenen Schichten ohne Konkurrenz zueinander. Es gibt mindestens 3 verschiedene Stockwerke/Strata, es werden regenerative landwirtschaftliche Praktiken angewendet und die Nahrungsmittelsicherheit sowie alternative Einkommensquellen außerhalb des Kakaos sind gesichert. Dieses System ahmt den natürlichen Lebensraum des Kakaos in einem hoch entwickelten Anbausystem nach, wobei die dynamischen Agroforstprojekte von Chocolats Halba als Vorbild gelten.

Bohnenäquivalent (MT-BE)

Bohnenäquivalent:

- Menge an Kakaobohnen, die für die Herstellung einer bestimmten Menge an halbfertigen Kakaoerzeugnissen wie Kakaomasse, -nibs, -butter und -pulver notwendig sind oder die den Kakaogehalt in kakaohaltigen Produkten abdeckt.

MT-BE:

- MT-BE steht für „metrische Tonnen an Bohnenäquivalenten“ einer bestimmten Menge halbfertiger Kakaoerzeugnisse oder kakaohaltiger Produkte. Damit gibt MT-BE Auskunft über das entsprechende Volumen an beschafften Kakaobohnen in Tonnen. Die Umrechnung in MT-BE von in verschiedenen Formen bezogenem Kakao erfolgt über die ICCO-Umrechnungsfaktoren; 1,33 für Kakaobutter (1804), 1,25 für Kakaomasse (18031) und 1,18 für Kakaopulver und Presskuchen (1805, 18032). In Bezug auf die MT-BE von Kakao, der in Endverbraucherprodukten enthalten ist, die an den nationalen Markt in Europa geliefert werden, ist die Berichterstattung durch die Verbrauchermarken vorzunehmen. Von den Einzelhändlern wird erwartet, dass sie für ihre eigenen Labels (Marken) auf die gleiche Weise berichten wie die Verbrauchermarken. Natürlich stützen sich diese Marken/Einzelhändler bei Bedarf auf die entsprechenden Informationen, die sie von ihren Lieferanten erhalten.

Bäuerlicher Haushalt

- Der Begriff „bäuerlicher Haushalt“ bezeichnet eine kleinbäuerliche kakaoanbauende Familie.
- Ein bäuerlicher Haushalt kann einen oder mehrere landwirtschaftliche Betriebe umfassen, die von verschiedenen Mitgliedern des bäuerlichen Haushalts (Bäuerinnen und Bauern) geführt werden.

Anbaufläche

- Die Anbaufläche bezeichnet alle Flächen, die einem bäuerlichen Haushalt zur landwirtschaftlichen Nutzung zur Verfügung stehen, unabhängig von den Eigentums-, Anbau-, Pacht- oder Nutzungsrechtsverhältnissen. Die Größe der Anbaufläche sollte in Hektar (ha) angegeben werden.

Kakaoanbaufläche

- Die Kakaoanbaufläche entspricht dem Teil der Anbaufläche auf dem Kakao als Hauptkultur* angebaut wird, unabhängig von der Art des Kakaoanbaus.

*wenn in besonderen Fällen eine erhebliche Menge Kakao auf einer landwirtschaftlichen Fläche erzeugt wird, dieser aber nur eine „Nebenkultur“ darstellt, können diese Flächen ebenfalls als Kakaoanbaufläche gewertet werden.)

Gefährliche Pestizide

- Gefährliche Pestizide umfassen mindestens alle Substanzen, die
 1. als **Persistent Organic Pollutants (POPs)** in der Stockholm Konvention, im Annex III der Rotterdam Konvention und / oder im Montreal Protokoll geführt sind,
 2. von der WHO als 1A oder 1B klassifiziert sind,
 3. auf der Liste der **Dirty Dozen** des PAN geführt sind, oder die
 4. im UN-GHS als Substanzen mit **chronischer Toxizität** ausgewiesen sind.
- Zudem umfassen sie – spezifisch für den Kakaoanbau – jene Pestizide, deren Verwendung für Güter, die für den Export in EU-Staaten bestimmt sind, nicht zugelassen sind.

Integrierte Schädlingsbekämpfung (IPM)

- Integrierte Schädlingsbekämpfung (Integrated Pest Management, IPM) umfasst die sorgfältige Prüfung aller verfügbaren Schädlingsbekämpfungsmethoden und die anschließende Auswahl und Anwendung von Ansätzen, welche der Entwicklung von Schädlingspopulationen entgegenwirken und zugleich den Einsatz von Pestiziden und andere Interventionen auf ein wirtschaftlich vertretbares Maß beschränken und die Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt minimieren. IPM strebt gesunde Anbaukulturen bei möglichst

geringer Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Ökosysteme an und fördert natürliche Ansätze der Schädlingsbekämpfung. (FAO: <http://www.fao.org/agriculture/crops/thematic-sitemap/theme/pests/ipm/en/>).

Existenzsicherndes Einkommen

- Ein existenzsicherndes Einkommen (Living Income) entspricht dem jährlichen Nettoeinkommen, das ein Haushalt in einer bestimmten Region benötigt, um allen Haushaltsmitgliedern einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen. Ein angemessener Lebensstandard umfasst: Nahrung, Wasser, Unterkunft, Bildung, Gesundheitsversorgung, Verkehr, Kleidung und weitere Grundbedürfnisse einschließlich einer Rücklage für unerwartete Ereignisse. (Living Income Community of Practice)
- *Alle genutzten Benchmarks (Richtwerte) für existenzsichernde Einkommen sollten auf Publikationen von oder für die Living Income Community of Practice beruhen.*

Mehrzweckbäume

- Baumarten, die zusätzlich auf Kakaoanbauflächen gepflanzt werden, vor allem um ökonomischen oder ökologischen Mehrwert zu generieren. Dabei kann es sich um Obstbäume, Ölpalmen, Heilpflanzen, Futtermittelpflanzen und/oder Schattenbäume für die spätere Holzernte handeln.

Einheimische Baumarten

- Eine Baumart, die innerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebiets (früher oder heute) oder Verbreitungspotentials vorkommt (d.h. innerhalb des Gebiets, in dem sie natürlicherweise vorkommt oder ohne direkte oder indirekte Einwirkung oder Pflege durch den Menschen vorkommen könnte). (FAO: <http://www.fao.org/3/i8661EN/i8661en.pdf>).

Haushaltsnettoeinkommen

- Der Geldbetrag, den ein Haushalt jedes Jahr nach Abzügen wie Kosten und Steuern verdient. Es stellt den Betrag dar, der einem Haushalt zur Verfügung steht, um Waren oder Dienstleistungen zu erwerben oder um zu sparen. Die Berechnung erfolgt über: $\text{Produktion} \cdot \text{Ab-Hof-Preis}$ (einschließlich Nachhaltigkeitsprämien) – Produktionskosten + Einkommen aus alternativen Quellen (z. B. nicht-landwirtschaftliches Einkommen, Mieteinnahmen etc.) abzüglich der damit verbundenen Kosten.
- *Zu den Kosten können gehören:*
 - *Amortisierung von Infrastruktur und Zinszahlungen für Darlehen*
 - *Anteil der Einnahmen (oder Anteil der Erträge), der an die Landbesitzer entrichtet werden muss.*

Off-farm

- Flächen, die derzeit nicht bewirtschaftet werden (z.B. festgelegte Pufferzonen zwischen verschiedenen Kakao- (oder anderen landwirtschaftlichen) Betrieben, nicht bewirtschaftete Wassereinzugsgebiete, Brachland, etc.). Beinhaltet nicht: Neu errichtete Kakao-Agroforstsysteme.

Erreicht („erreichte bäuerliche Haushalte“)

- Der Begriff "erreicht" (im Sinne von "erreichte bäuerliche Haushalte") ist kontextabhängig, er könnte beispielsweise "involviert in" oder "profitierend von" bedeuten. Entsprechende Datenerhebungen sollten die Variable "Anzahl der erreichten bäuerlichen Haushalte" in Beziehung setzen zu einer Aktivität oder einer Wirkung/einem Ergebnis des Nachhaltigkeitsprojekts; Diese Verknüpfung kontextualisiert die Implikationen/Vorteile für die „erreichten“ bäuerlichen Haushalte.

Wiederaufforstung

- Bezeichnet das Neupflanzen und/oder die Regenerierung von bestehenden Bäumen in einem bestimmten Gebiet unter Einbezug (vorzugsweise) einheimischer, aber auch nicht-einheimischer Baumarten, um die vielfältigen ökologischen Vorteile von Wäldern wiederherzustellen (mit dem Ziel, die Entstehung natürlicher Wälder zu fördern). (Quelle: Accountability Framework)
- „Best practice“ ist die Entwicklung eines Plans zur Wiederherstellung des Waldes auf der Grundlage einer ersten Bewertung (Ausgangssituation) und eines mit der (lokalen oder nationalen) Regierung abgestimmten Aktionsplans.

Projekt/Programm

- Ein Kakao-Nachhaltigkeitsprojekt/-programm ist definiert als ein Programm, ein Projekt oder eine Initiative, welches/welche die Nachhaltigkeit (oder einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit) in der Kakaoproduktion, -verarbeitung und/oder entlang der Lieferketten zu fördern versucht.
- Unter der Bezeichnung "Nachhaltigkeitsprojekt/-programm" kann ein Mitglied über jedes "Programm, Projekt oder Initiative" im Bereich der Nachhaltigkeit berichten. Mitglieder mit größeren Nachhaltigkeitsprogrammen können wählen zwischen: (a) aggregierter Berichterstattung zu einem großen Programm mit mehreren Interventionsbereichen; oder (b) separater Berichterstattung für zugrunde liegende (z.B. länderspezifische) Projekte.
- Es wird also im Monitoring-Tool keine Unterscheidung zwischen Projekt und Programm vorgenommen.

Parzelle

- Eine Parzelle ist die übliche räumliche Einheit der Landnutzung. Im Kakaoanbau kann eine Bäuerin oder ein Bauer eine oder mehrere Parzellen besitzen und bewirtschaften. Die Gesamtzahl der Parzellen einer Bäuerin oder eines Bauern ist ein landwirtschaftlicher Betrieb, unabhängig davon, ob die Parzellen aneinandergrenzen oder nicht. In Ghana kann eine Parzelle bereits als "Betrieb" angesehen werden, so dass ein Betrieb aus mehreren kleineren "Betrieben" bestehen kann. In solchen Fällen muss darauf geachtet werden, dass dies bei Erhebungen beispielsweise zur „Anzahl an kartierten Betrieben“ berücksichtigt wird.

Ertrag (Kakaoertrag)

- Gesamtgewicht des Kakaos (typischerweise angegeben in Kilogramm), der je Flächeneinheit (typischerweise in Hektar) in einem bestimmten Jahr erzeugt wird.

